Vereinigte Pfingstgemeinde Int. Januar 2023

Zuerst Gebet

von Laura Tracy

Als ich diesen Artikel schrieb, habe ich Nachrichten von christlichen Freunden erhalten, die sich über Situationen in ihrem Leben Sorgen machten. Als ich sie fragte, ob sie mit Gott darüber gesprochen hätten, antworteten fast alle: „Nein, daran habe ich gar nicht gedacht.“ Dann fühlte ich mich gezwungen, Zeugnis davon zu geben, wie ich zuerst das Beten gelernt hatte.

Wenn ich auf Hindernisse gestoßen bin, habe ich für viele Jahre schnell eigene Lösungen gefunden. Ich dachte, ich wüsste, was das Problem war und wie man es behebt. Aber meine Taten verschlimmerten das Problem normalerweise, und schließlich begann ich mich verzweifelt an den Herrn zu wenden. Er begann mir geduldig zu zeigen, dass, wenn ich Ihn zuerst suchte und nur auf Seine Anweisung hin handelte oder sprach, dass Er dann Seine Macht in meinen Situationen freisetzen würde. Ich trat zurück und beobachtete erstaunt, wie Gott wirkte!

Im Wort bemerkte ich, dass Jesus, der Sohn Gottes, der einzige Mensch ohne Sünde war, und doch betete Er, bevor Er etwas tat. Er betete, bevor Er Seinen Tag begann (Markus 1,35), Entscheidungen traf (Lukas 6,12-13), Seinen Dienst begann (Matthäus 4,1-2), Wunder vollbrachte (Johannes 11,41-42; Matthäus 14,23), Er durch große Prüfungen ging (Matthäus 26,42) und andere lehrte (Lukas 9,18-22).

Jesus hat uns gezeigt, dass diejenigen, die zuerst beten, nicht nur ihren göttlichen Zweck erfüllen, sondern auch viele der Sorgen des Lebens lindern.

Bevor die Missionare Bug und Nona Freeman nach Afrika gingen, wollte ihnen ein anderer Diener Gottes kostenlos ein brandneues Zuhause bauen. Br. Freeman sagte: „Vielen Dank, aber lassen Sie mich zuerst darüber beten.“ Als Br. Freeman zurückkam, sagte er: „Es tut mir leid, aber der Herr hat nein gesagt, wir dürfen dieses Geschenk nicht annehmen.“ Der Diener Gottes fragte aufgeregt warum, da es für sie kostenlos sei. Br. Freeman sagte dem Mann, dass er es nicht wisse, aber er habe gelernt, den Herrn einfach zu fragen und dem zu gehorchen, was er sagte. Jahre später offenbarte der Herr Br. Freeman, dass dieses Zuhause während ihrer schwierigen Tage in Afrika eine Versuchung gewesen wäre und dass sie aufgegeben und nach Amerika zurückgekehrt wären. Zehntausende von Seelen wären nicht erreicht worden, wenn Br. Freeman nicht zuerst gebetet hätte.

2. Chronik 16,9 ist zu einem wunderschönen Leuchtfeuer für mein Leben geworden. Diese Botschaft, die an einen rückfälligen König gerichtet wurde, der vergessen hatte, zuerst zu beten, inspiriert mich weiterhin: „Denn die Augen des HERRN durchstreifen die ganze Erde, um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist.” Was für eine herrliche Verheißung für diejenigen, die Ihn zuerst suchen!

Ich glaube an diese letzte Stunde, wenn wir treu sind, zuerst Gott zu suchen, werden wir mit Klarheit, Kühnheit und Kraft vorangehen!

Anmerkung: Laura Tracy wohnt in Nasonworth, New Brunswick, wo ihr Ehemann Jeff Pastor der Pentecostal Church In Motion ist. Laura ist Chorleiterin am Northeast Christian College in Fredericton.

Betet zuerst und setzt dann die Arbeit fort

von Joann Thornton

Hattet ihr jemals etwas so Schweres im Kopf, dass ihr von anderen Aufgaben abgelenkt wurdet? Hattet ihr jemals eure Gedanken und eure Herzen von dem Job direkt vor euch zu anderen Orten abschweifen sehen? Wart ihr jemals ängstlich, nachdem ihr einen Job angenommen und festgestellt habt, dass er größer war, als ihr erwartet hattet? Habt ihr jemals Kritik und Widerstand ertragen müssen, während ihr versucht habt, Gutes zum Wohle anderer zu tun?

Dann befinden wir uns in guter Gesellschaft. Nehemia im Alten Testament war ein Mundschenk des Königs von Persien. Nehemia 1,3 sagt uns, dass er die Nachricht erfuhr, dass die Mauern seiner Heimatstadt Jerusalem niedergerissen wurden. Diese Nachricht betrübte ihn so sehr, dass er viele Tage lang schwer trauerte. Aber angesichts dieser traurigen Nachricht hat Nehemia eine Haltung und einen Prozess vorgelebt, die uns heute in schwierigen Lebenssituationen helfen werden.

Nehemia begann sofort zu fasten und zu beten. In Nehemia 1,5-11 ist sein sehr spezifisches Gebet der Anbetung, Bitte und Reue aufgezeichnet. Der Zustand seines Landes lastete schwer auf seinem Herzen und als er zum Gebet ging, begann Gott, ihm einen Plan zu geben. Wenn wir seiner Geschichte folgen, sehen wir, dass Nehemia bereits Gunst beim König hatte, der ihm Papiere für die Überquerung der Grenzen gewährte und Materialien zusammenstellte, die für den Beginn des Projekts zum Wiederaufbau der Mauern von Jerusalem erforderlich waren. Von Anfang an sah sich Nehemia der Angst seiner eigenen Brüder und dem Widerstand seiner Feinde gegenüber. Während er sich um die vielen Aufgaben des Bauens kümmerte, musste er auch Arbeiter organisieren, Streitigkeiten zwischen Familien schlichten, Wächter an den Mauern einsetzen und diejenigen erkennen, die die Arbeit behinderten. Klingt das nicht nach Details, durch die wir navigieren müssen, wenn wir mit Gott wandeln und uns bemühen, seinen Willen zu tun? Als Menschen des Gebets müssen wir alle für unsere Familien, Gemeinden, Städte und unser Land kämpfen. Und wir sind oft traurig, wenn wir die vielen Bereiche sehen, die kaputt sind und dringend repariert werden müssen.

Wir finden in Nehemia ein so klares Beispiel, dem wir folgen können. Bei jeder neuen Ablenkung lautet seine Antwort: Erst beten, dann weiterarbeiten. Als eine weitere Bedrohung auftauchte und er jede neue Herausforderung bewertete, folgte Nehemia wieder demselben Prozess: Zuerst betete er und setzte dann die Arbeit fort. [Nehemia 1,5, 2,4, 3,36-37, 5,19, 6,9]

Bei all diesen Herausforderungen betete Nehemia mindestens elfmal zuerst und setzte dann die Arbeit fort. Und Nehemia erreichte in wundersam kurzer Zeit, was er vorhatte. In 52 Tagen war die Mauer fertig. Diese altbewährte Methode ist auch heute noch kraftvoll und effektiv. Lasst uns zuerst beten und die Arbeit fortsetzen. Gott ist mit uns und für uns. Er wird uns beim Bauen helfen.

Was wäre, wenn wir zuerst beten würden?

von Debra Summers

Wir kennen das alle – Situationen, in denen wir uns hilflos oder manchmal hoffnungslos fühlen. Wir weinten, bis keine Tränen mehr übrig waren. Wir haben Angst vor unseren Umständen. Bei einem Elternteil wurde eine unheilbare Krankheit diagnostiziert. Ein Kind experimentiert mit Sünde, und wir sehen die bevorstehende Gefahr. Oder vielleicht sind die Beziehungen in der Familie angespannt und werden nicht besser. Unsere Herzen brechen. Was machen wir? Wohin wenden wir uns? Gibt es Hilfe für unsere Situation? Mein Freund, ich gebe dir Jesus.

Wir beten oft zu Ihm als letzte Hoffnung, wenn alles andere zu scheitern scheint. Wenn wir alles andere ausprobiert, uns Sorgen gemacht, mit Freunden gesprochen und auf Facebook gepostet haben, wenden wir uns im Gebet an Ihn in der Hoffnung, dass Er Mitleid mit uns hat und das tut, was wir nicht tun können.

Aber was wäre, wenn wir zuerst beten würden?

In Philipper 4,6-7 heißt es: „Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden. Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus!“

Jeremia 29,12 lautet: „Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und zu mir flehen, und ich will euch erhören.“ Was für ein Versprechen! Er hört zu. Er liebt uns, deshalb können wir uns vertrauensvoll und in der Erwartung, dass Er auf unsere Bedürfnisse eingeht, im Gebet vor Seinen Thron stellen. Wir sollten uns Ihm mit Gebet nähern, nicht im Nachhinein.

Wenn wir uns in solchen Situationen befinden, sollte unsere erste Antwort sein, zu beten. Findet diesen geheimen Ort, diese Gebetskammer oder den einen Ort, an dem ihr euch mit Ihm trefft, und schüttet euer Herz aus. Wenn wir das tun, geben wir zu, dass wir bedürftig sind und nicht in der Lage sind, die Bedürfnisse zu befriedigen, was auch immer die Situation ist. Wir schütten unser Herz Dem aus, Der unendlich und allgenugsam ist.

Stellt euch vor, was passieren kann, wenn das Gebet das erste ist, was wir tun. Wenn Angst, Furcht, Gebrochenheit und Sorge versuchen, unsere Gedanken zu übernehmen und unsere Reaktion zu lenken, lasst uns zuerst beten! Psalm 55,22 sagt: „ Wirf dein Anliegen auf den HERRN, und er wird für dich sorgen.“ Was für ein Versprechen. Ich kann es dort lassen und mich danksagen. Wieso? Weil Er fähig ist.

Anmerkung: Debra Summers dient neben ihrem Ehemann Stephan als erste ernannte ansässige Missionare auf der wunderschönen Insel Zypern. Sie ist die Mutter von Victoria und Lauren und liest, kocht und reist gerne.

Von der Redakteurin

Gott tut Großartiges!

Gott öffnet viele Türen und dieser Newsletter ist nun verfügbar in folgenden Sprachen:
Englisch, Arabisch, Chinesisch vereinfacht, Chinesisch tradionell, Tschechisch, Niederländisch, Fidschianisch, Phillippinisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Spanisch, Srilankisch, Swahili, Schwedisch und Thailändisch.

Bitte betet für mehr Übersetzer!

Wenn du Übersetzungen der oben genannten Sprachen haben möchtest,
sende deine Bitte an LadiesPrayerInternational@aol.com oder debiakers@aol.com
und wir würden uns freuen dich zu unserer Mailingliste hinzuzufügen!
Besuche Frauengebet International auf Facebook und „like“ unsere Seite!

Liebe Leiter des Gebetsteams, bitte besucht Frauengebet International auf Facebook und drückt “gefällt mir"!
Bitte ladet auch eure Gruppe ein, diesen KOSTENLOSEN Newsletter zu abonnieren unter: Frauengebet International oder sendet eine E-Mail-Anfrage an: debiakers@aol.com

Bitte teilt diese Informationen mit eurer Gemeinde, euren Freunden und eurer Familie. Vielen Dank, dass ihr Teil dieses blühenden Gebetsdienstes seid und uns helft, den KOSTENLOSEN Newsletter und die Facebook-Seite bekannt zu machen!